

# Tünderns Gemeindebrief



Ev.-luth. St.-Christophorus-Kirchengemeinde  
Tündern  
Sommerausgabe 2/2024  
Juni - Juli - August



Sommer!  
Endlose Weite von  
Himmel und Meer,  
wunderschöne  
Sonnenuntergänge.  
Danke, Gott!

Bild: Ute Hoppe

## Ich selber kann und mag nicht ruh`n

„Ich habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht aufhöre.“



„Ich habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht aufhöre.“

Jesus sagt diesen Satz zu Petrus. Dass unser Glaube kein Besitz ist, das weiß Jesus. Er sagt auch, dass niemand den Glauben anderer messen kann. Von Jesus

wird immer wieder erzählt, wie er Menschen begegnet, denen der Glaube abhanden gekommen ist. Ihn fragen Menschen, was sie tun sollen, wenn der Glaube verloren oder verschütt gegangen ist. In der Bibel gibt es auch immer wieder Geschichten, wie Menschen das Vertrauen zu Menschen oder zum Leben selbst verlieren.

Und das kenne ich. Wenn ich in klaren Bildern von der Zukunft träume und dann doch alles anders kommt, kann das meine Zuversicht zerstören. Wenn Menschen mein Vertrauen enttäuschen oder ich andere enttäuschen muss, dann schaue ich nur auf meine Füße. Dann traue ich mich nicht mehr in den Himmel zu blicken, vertrauensvoll nach oben zu schauen. Es ist ein bisschen so, wie als wenn ich mich abkapsle, kein Lied mehr auf den Lippen habe und keine Geschichte mehr erzählen kann. Da sind nur noch meine Füße und ich setze vorsichtig jeden Schritt.

„Ich habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht aufhöre.“

Jesus sagt diesen Satz zu Petrus. Ich stelle mir vor, wie er ihn ganz vertrauensvoll sagt, so wie Freunde miteinander reden. Fast flüsternd und nah. Und er sagt ihn zu Petrus, der sich am Anfang so begeistern ließ für die Sache von Jesus und der dann zum Schluss ihn nicht mehr kennen wollte.

Petrus ist kein Held und die anderen Jünger waren keine Helden. Niemand kann immer ein Held sein, auch wenn er sich in der Rolle gut gefällt. Denn der

Glaube kann klein werden oder ganz verloren gehen. Was mich dann immer wieder beeindruckt: Jesus verurteilt Petrus nicht. Er sieht seine Not und betet für ihn. Jesus weiß, wie fast unmöglich es sein muss für Petrus. Jesus lässt Petrus nicht allein.

„Beten Sie für mich“

sagen manchmal Menschen zu mir. Oft ganz verschwiegen und nur für mich wahrnehmbar. Das können Momente sein, in denen sie keine Worte haben oder ihnen die Kraft fehlt sie auszusprechen. Da spürt jemand, ich brauche gerade jemand anderen. Jemanden, der mir Worte leiht, wenn die eigenen Worte nicht ausreichen. Beten heißt dann, dass jemand vertraut: Ich bin nicht allein, ich brauche dieses Gegenüber.

„Beten Sie für mich“

ist dann ein „Ich kann es gerade nicht!“ oder ein „Mein Glaube ist mir gerade zu schwach!“. In den Momenten, in denen wir auf unsere Füße schauen, weil wir selbst viel zu tragen haben und nicht noch mehr ertragen können, da können andere Christen für uns beten. Am Ende eines jeden Gottesdienstes machen wir das. Wir beten für andere, vielleicht weil jemand es gerade nicht kann.

So wie Jesus. Er tritt für Petrus ein und - so stelle ich mir das vor - er weiß, wie schwer das manchmal ist.

Der Petrus, der einen kleinen, unsicheren und angefochtenen Glauben hat und der beim Beten nach Worten sucht. Jesus sieht ihn, spricht ihn an und betet für ihn. So schwach Petrus Glaube auch sein mag. So schwach mein Glaube auch manchmal sein mag, betet Jesus und beten andere für mich mit.

Ihr Pastor

Jan Sören Damköhler

Ich aber habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht erlischt.

Lukas 22,32

## Einzelheiten zur letzten Kirchenvorstandswahl in Tündern und Abschied eines emsigen „Berichterstatters“

Die Wahl zum Kirchenvorstand vom 10. März 2024 brachte folgende Ergebnisse:

- Sandra Oberheide 485 Stimmen
- Karl-Friedrich Meyer 452 „
- Sonja Hundertmark 402 „
- Stefan Krüger 278 „
- Susanne Cleve 258 „
- Leonore Bartels 169 „

Wir gratulieren! Alle Kandidatinnen und Kandidaten wurden gewählt. Ein herzliches Dankeschön gilt dem vierköpfigen Wahlvorstand für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl mit Kirsten Lichte, Elke Usadel und Klaus Schwäken-diek u.a..

Die Wahlbeteiligung in unserer Kirchengemeinde betrug 33,12 % und lag damit erfreulicherweise über der des Kirchenkreises Hameln-Pyrmont mit 25,64 %. Im Schnitt der Landeskirche Hannovers haben 25,37 % der wahlberechtigten Kirchenmitglieder an der Wahl teilgenommen. Im Jahr 2018 waren es nur 15,3 %. Bei den Wählerinnen und Wählern unter 18 Jahren betrug die Wahlbeteiligung in unserer Kirchengemeinde leider nur 2,25 %, obwohl das aktive Wahlrecht auf die Vollendung des 14. Lebensjahres reduziert wurde.

Die Amtszeit der neuen Kirchenvorstände beginnt einheitlich am 01. Juni 2024. Die Einführung im Gottesdienst ist gesetzlich vorgeschrieben. In unserer Kirchengemeinde wird dieser Gottesdienst, wie schon zuvor berichtet, am

**Sonntag, 26. Mai 2024 um 17.00 Uhr**  
in unserer Kirche stattfinden. Auch die ausscheidenden Kirchenvorsteher\*innen werden dann entpflichtet. Im Anschluss an diesem besonderen Gottesdienst ist die Kirchengemeinde zu einem Imbiss mit Getränken und Musik herzlich eingeladen. Dieses „Gemeindefest“ findet auf dem Kirchhof vor unserer Kirche statt. Hoffen wir auf gutes Wetter!

In den zwei letzten Kirchenvorstandssitzungen haben wir uns u.a. mit dem Wissenstransfer KV „alt“ zu KV „neu“ beschäftigt, da die Aufgabenverteilung eine andere sein wird.

In der KV-Sitzung am 07.05.2024 werden dem Kirchenvorstand in der alten Besetzung aktuelle und aufbereitete Informationen über die Haushaltsjahre 2020 bis 2023 präsentiert. Die Jahresabschlüsse für diese Jahre können erst zu einem späteren Zeitpunkt und nach entsprechender Vorlage beschlossen werden.

Ich verabschiede mich nun von Ihnen als „Berichterstatter“. Die „Nachrichten aus dem Kirchenvorstand“ werden zukünftig von einem neugewählten Kirchenvorstand übernommen. Vielen Dank für Ihr Interesse und die Aufmerksamkeit, die Sie in den vergangenen Jahren dem Gemeindebrief entgegengebracht haben und dies auch in Zukunft beibehalten.

Friedrich-Wilhelm Schünemann



**Und nun noch etwas Erfreuliches!**

Im Jahresbericht 2024 der Landeskirche Hannovers wurde der Anbau des Balkons an unserem Pfarrhaus beispielhaft hervorgehoben:

### PFARRHAUS IN TÜNDERN

Das Pfarrhaus wurde 1882 erbaut und ist als Baudenkmal ausgewiesen. Der Kirchenvorstand wünschte für die Pfarrwohnung im Obergeschoss die Errichtung eines Balkons. Eine Notiz von 1955 und Spuren im Ziegelmauerwerk deuteten darauf hin, dass sich hier früher bereits ein Balkon befand. Nach der Errichtung des Balkons wurde ein altes Foto des ursprünglichen Balkons gefunden.

## Weltgebetstag 2024

Am Freitag, dem 1. März 2024, fand in der St.- Christophorus - Kirche in Tündern der Gottesdienst zum diesjährigen Weltgebetstag aus Palästina statt. Er stand unter dem Motto

„... durch das Band des Friedens“, aufgegriffen aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält.“

Für jeden Gottesdienstbesucher war ein zusammengeknötetes weißes Band im Mittellgang der Kirche deutlich sichtbar und erinnerte während des gesamten Gottesdienstes an das Thema.

Frau Ute Schünemann gestaltete mit einem Team von acht Frauen diesen Gottesdienst mit Texten, Liedern und Gebeten aus Palästina.

Auch die Dekoration mit Olivenzweigen und regionalem Obst auf Altar und Taufstein stimmte auf das Herkunftsland ein. Beeindruckend waren die Berichte dreier palästinensischer Christinnen, die über Vertreibung, Flucht und Tod in ihren Familien sprachen und ebenso über ihren

Alltag in einer Region voller Konflikte und Gefahren. Es kamen aber auch immer wieder die Hoffnung und Sehnsucht zum Ausdruck, zu Frieden und Gerechtigkeit in Palästina zu gelangen.

Eine wichtige Aufgabe des Weltgebetstages, die Stimmen der Frauen aus dem aktuellen Weltgebetsland hörbar zu machen, wurde vom Team um Ute Schünemann verständlich und klar umgesetzt. Die Botschaft, durch das Band des Friedens Verständigung, Versöhnung und letztendlich Frieden zu erlangen, kam deutlich zum Ausdruck. Unser Dank gilt allen Mitwirkenden dieses Gottesdienstes.

Ebenso danken wir den Helferinnen und Helfern, die mit einem ansprechend gedeckten Tisch im Gemeindehaus und schmackhaften Speisen und Getränken aus dem Weltgebetsland zu einem gelungenen Ausklang des Abends beitrugen.

Elke Heidemann



## Gottesdienst am Gründonnerstag

Mit Abend- und Gemeindemahl im Pfarrhaus

In diesem Jahr gab es in dem Ablauf der Gottesdienste zu Ostern eine Änderung: statt des gemeinsamen Frühstücks nach dem Osterfrühgottesdienst wurde am Gründonnerstag zur Passionsandacht mit Abendmahl und Gemeindemahl ins Pfarrhaus eingeladen.

Im Gemeindesaal wurden die Tische gedeckt und wir warteten gespannt, wie viele kommen würden. Wir waren auf viele Besucher vorbereitet. Was dann geschah, hat uns schon überrascht. Schon schnell waren alle Plätze besetzt. Am

Ende waren mehr als 60 Personen da, es mussten sogar noch einige Stühle dazu gestellt werden. Leider habe ich versäumt ein Foto zu machen, als alle anwesend waren.

Es waren – trotz Ferienzeit – recht viele Konfirmanden und ihre Familien anwesend. Dabei konnte man erkennen, wie gut sich die Konfirmanden untereinander verstanden. Dies war auch das Thema der Predigt. Pastor Damköhler berichtete von der Konfirmandenfahrt und wie sehr ihn die Gemeinschaft der Konfir-

manden beeindruckt hat. Ich denke, dass die Konfirmanden diese Gemeinschaft mit anderen aus ihrer Konfirmationszeit mitnehmen in ihr weiteres Leben. Auf jeden Fall ist ihnen das zu wünschen.

Gemeinschaft ist ja auch ein zentrales Thema in unserem Glauben. Und so feierten wir gemeinsam dann das Abendmahl. „Christi Leib für dich gegeben, Christi Blut für dich vergossen“, dies war für alle in diesem Moment sehr gegen-

wärtig. Das Brot wurde geteilt, der Traubensaft wurde gemeinsam getrunken. Interessante Gespräche entwickelten sich, man spürte die Gemeinschaft, die uns verbindet.

Ich denke, es war eine schöne Einstimmung auf die dann folgenden Ostertage. Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass dieser schöne Abend stattfinden konnte.

Susanne Cleve

## Der Kirchenvorstand „hinter Gittern“!?

### Ein Besuch des Kirchenvorstands in der JVA

Wussten Sie, dass die evangelischen Insassen der JVA (das sind 28 junge Männer) zu unserer Kirchengemeinde gehören? Somit waren sie auch wahlberechtigt bei unserer Kirchenvorstandswahl. Und da sollten sie natürlich auch wissen, worum es eigentlich geht.

Daher wurde ein Besuch der Kandidaten in der JVA organisiert. Der Pastor der JVA, Herr Warnecke, hatte im Vorfeld alles abgesprochen.

Es ist schon ein seltsames Gefühl, in das Gebäude zu gehen: Einlasskontrolle, Smartphones müssen draußen bleiben (dies gilt übrigens auch für die Vollzugsangestellten, die dort arbeiten, daher gibt es auch kein Foto von unserem Besuch dort).

Herr Warnecke, der dort als Pastor tätig ist, nahm uns dann in Empfang. Durch etliche Türen und Schleusen erreichten wir einen großen Raum, in dem auch die Gottesdienste stattfinden.

Im großen Sitzkreis saßen wir dann zusammen mit einigen Insassen, Pastor Warnecke und Pastor Damköhler. Zunächst gab es eine kurze Vorstellungsrunde und dann wurde von uns berichtet, welche Aufgaben ein Kirchenvorstand so hat.

Bereits bei der sich anschließenden Pause mit Kaffee/Tee kam es zu sehr interessanten Gesprächen. Beim zweiten Teil des Treffens hatten zunächst die Insassen einige Fragen an uns:

- Welche Ziele haben wir, was wollen

wir durch die Arbeit des Kirchenvorstandes erreichen?

- Wieviel Zeit brauchen wir für die Arbeit im Kirchenvorstand? Gerade bei dieser Frage wurde einigen erst bewusst, dass es sich um ehrenamtliche Arbeit handelt.

Aber es wurde auch nach der Möglichkeit gefragt, Sozialstunden bei der Kirche zu leisten, zum Beispiel bei der Mithilfe der Friedhofspflege.

Bei der letzten Fragerunde erhielten wir Antwort dazu, welche Ausbildungsmöglichkeiten es in der JVA gibt. Und welche Freizeitangebote bestehen. Bei dieser Frage kam auch ein Projekt zur Sprache, das aktuell gelaufen ist. Zusammen mit einem amerikanischen Rapper haben einige Insassen selbstgeschriebene Liedtexte vertont. Man merkte ihnen an, dass es ihnen viel Freude gemacht hat und sie auf das Ergebnis stolz sind.

Wir haben jedenfalls viel neues erfahren und der Besuch „hinter Gittern“ war sehr informativ und interessant!

Susanne Cleve



## Die Polizei, dein Freund und Helfer

Ein Besuch des Beauftragten für Kriminalprävention  
in der „Fröhlichen Mittwochsrunde“

Anfang März war die Polizei bei uns in der „Fröhlichen Mittwochsrunde“. Nein, keine Sorge: niemand hatte etwas „ausgefressen“! Im Gegenteil, wir waren froh über den Besuch von Polizeioberkommissar Ilja Walter, der Beauftragter für Kriminalprävention ist. Vermittelt hatte dieses Treffen Frau Miriam Schnee, die bei der



Stadt Hameln bei „ARA“, dem Treffpunkt für die zweite Lebenshälfte, arbeitet. Der Treffpunkt ARA besteht bereits seit über 45 Jahren und bietet viele verschiedene tolle Angebote für Senioren an.

Unser Thema war an dem Nachmittag „Betrüger und wie können wir uns wehren?“. Herr Walter schilderte uns sehr anschaulich, wie Betrüger vorgehen und wie wir uns verhalten sollten. Es begann mit ganz einfachen Dingen:

- Immer nur so viel Bargeld bei sich haben, wie man gerade braucht: Gelegenheit macht bekanntlich Diebe.
- Nie die Geldbörse und die Handtasche aus den Augen lassen, vor allem, wenn man von Fremden angesprochen und z.B. um Feuer oder Auskunft gebeten wird. In diesen Situationen arbeiten die Betrüger meist zu zweit, einer lenkt einen ab und der andere entwendet dann die Wertsachen.
- Ein weiteres Thema war der Trickbetrug am Telefon. Jeder kennt den

Begriff „Enkeltrick“, aber warum fallen dann immer wieder Menschen darauf rein? Herr Walter konnte dies gut erklären. Die Betrüger arbeiten meist mit dem Schockmoment. „Hier spricht die Polizei / Staatsanwaltschaft“, dann ist man natürlich erstmal geschockt! Oder der vermeintliche Enkel meldet sich mit weinerlicher Stimme. Welcher Großvater oder welche Großmutter kann dabei noch ruhig bleiben? Die Betrüger sind psychologisch geschult und nutzen diesen Schockmoment schamlos aus. Übrigens, die Polizei würde sich nie telefonisch unter der Nummer 110 melden. Das ist schon ein sicheres Zeichen für einen Betrugsversuch.

Es sind in der Regel auch keine Einzeltäter, sondern kriminelle Banden, die versuchen, gezielt ältere Menschen zu erreichen. Die Telefonnummern werden durch Computer ermittelt. Dabei wird besonders auf kurze Nummern (dieser Anschluss besteht schon seit Jahrzehnten) oder auf Vornamen, die besonders häufig Senioren haben, geachtet. Zu Beginn des Gespräches weiß der Betrüger also gar nicht, mit wem er spricht. Daher sollte man sich am Telefon auch nicht mit dem Namen, sondern nur mit Hallo oder Guten Tag melden. Durch geschulte Gesprächstechnik versuchen die Betrüger dann Einzelheiten zu dem Angerufenen zu erhalten. Da ist immer Vorsicht geboten.

Besonders skeptisch sollte man sein, wenn persönliche Daten oder Angaben zur finanziellen Situation abgefragt werden. Dies kann am Telefon oder auch an der Haustür passieren. Wichtig: lassen Sie nie Fremde ins Haus, bei dem geringsten Zweifel rufen Sie bei der zuständigen Behörde an.

Ein Polizist würde im Übrigen auch nie dazu auffordern, Bargeld oder Wertgegenstände auszuhändigen, um diese in Sicherheit zu bringen. Auch in einer solchen Situation ist höchste Vorsicht geboten.

Die Liste mit Betrugsversuchen lässt sich fortsetzen und es kommen immer neue „Maschen“ dazu. Passen Sie auf sich auf! Für die „Fröhliche Mittwochsrunde“ war es auf jeden Fall ein sehr interessanter und lehrreicher Nachmittag.

Susanne Cleve

## Bilder von der Konfirmation 2024



Fotos von  
Herrn Maximilian Reese  
und  
Frau Susanne Cleve (oben links)





v.l.n.r.: Pastor Jan Sören Damköhler, Julius Leiseberg, Teo Elias Dörries, Lukas H  
Müller, Jersey Büchel, Laszlo Baukmeier, Isla Philips, Lyam Murr, Phil



Foto: Maximilian Reese

Minse, Jayden Barnert, Lana Vahlpagel, Maximilian Leiseberg, Leni Kunkel, Bennit  
Trompeter, Timm Wedertz, Aaron Oskar Rahlves, Karl -Lennart Loewe

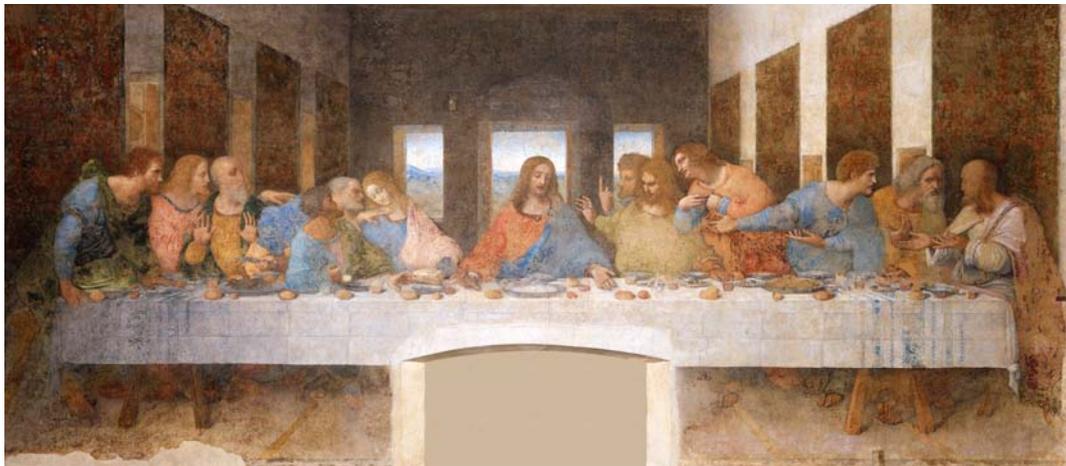
# Was bedeutet eigentlich „Konfirmation“?

Von der Reformationszeit zur Gegenwart

Die Umbrüche in der Reformationszeit haben einen Streit zwischen den führenden Reformatoren und den Anhängern der Bewegung der Täufer aufkommen lassen: Kindestaufe oder Erwachsenentaufe? Während die Täufer-Bewegung der Auffassung war, dass der Taufe der Glaube vorausgehen müsse (Erwachsenentaufe), hielten die Reformatoren an der Säuglingstaufe fest -- ein Kompromiss musste her! Und der sah so aus: Die Kindertaufe wurde beibehalten; die Her-

„Jugendgemeinde auf Zeit“.

Es gibt nicht mehr zeitnah vor dem Konfirmationsgottesdienst – wie es der Autor noch erlebt hatte - eine Prüfung der Katechumenen (so nannte man die Konfis früher) vor der Gemeinde (!) mit Aufsagen der Zehn Gebote und des Glaubensbekenntnisses aus dem Kleinen Katechismus, einiger Bibelstellen und bestimmter Liedertexte (gemogelt wurde auch, ein Trost war: „Durchfallen“ konnte man nicht).



Heute – und das war nicht immer so – wird die Konfirmation (lateinisch: confirmatio, d.h. Bekräftigung, Bestätigung) in einem Festgottesdienst gefeiert, in dem die Konfirmanden ihren Glauben öffentlich bezeugen. Sie werden an ihre Taufe erinnert, bei der Eltern und Paten

anwachsenden aber sollten zu einem Katechismusunterricht geschickt werden, nach dem in einer symbolischen Handlung der Glaube vor der Gemeinde bezeugt werden sollte. Dadurch könnten sie nachträglich „Ja“ zu ihrer Taufe sagen, so dachte man damals und so kam es.

Ja, der Konfirmandenunterricht! Früher versammelte der Pfarrer die Kinder am Ende ihrer Schulzeit, da waren sie gerade 14 Jahre alt, und paukte mit ihnen Dr. Martin Luthers „Kleinen Katechismus“ und schon konnte er ihnen die Zulassung zum Abendmahl bescheinigen – wie anders ist es ein paar Jahrhunderte später!

Heute stellen Konfirmanden Fragen und diskutieren über Glaubensinhalte, sie nähern sich Fragen des Glaubens ohne Zwang zur Konformität und entwickeln eigene Glaubensvorstellungen, sie sind in ihrer Konfirmandenzeit so etwas wie eine

seinerzeit stellvertretend für sie den christlichen Glauben bekannt haben. Bei uns in Tündern, aber nicht nur hier, nehmen unsere Konfirmanden am Vorabend des Konfirmationsgottesdienstes das Abendmahl ein.

Gewiss ist die eigene Konfirmation – das Ja zum Glauben – ein wichtiges Ereignis im Leben eines jungen Menschen. Zudem werden die Konfirmierten Mitglied der Kirche mit allen Rechten: Sie dürfen z.B. eine Patenschaft bei einer Taufe übernehmen.

In der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers dürfen sie ab jetzt an Kirchenvorstandswahlen teilnehmen – was sie hoffentlich bei der nächsten Wahl auch tun werden!

Klaus A. Schwäkendiek

Bild: „Das letzte Abendmahl“  
Leonardo da Vinci  
Sta. Maria della Grazie, Mailand

## Der Altar

### Folge 2: „Der Tisch ist gedeckt“

Unsere Kirche ist sehr schlicht, ja, man kann sagen schmucklos, reduziert auf ihre Glaubens- und sinnstiftenden Merkmale. Nur der Altar, in der Mitte des Hohen Chores, sticht durch seine Prächtigkeit, seine Höhe und barocke Ausschmückung hervor. Er weist dadurch auf die besondere Bedeutung in der Geschichte von Gott und seinen Menschen hin. Die Deutung des Altars als Tisch des Herrn ist in der evangelischen, sowie in der katholischen Kirche unstrittig.

Das Motiv der Tischgemeinschaft als Feierguschaft ist uralt. Schon im Alten Testament, im 23. Psalm, lesen wir:  
„Du bereitest vor mir  
einen Tisch,  
du schenkest mir voll  
ein.“

Am Tisch versammelt sich eine Gruppe von Menschen, um eine Mahlzeit einzunehmen. Gemeinsames Essen stiftet Nähe, Zugehörigkeit, regt zu Gesprächen an und zum Teilen der Dinge, die auf dem Tisch stehen. Zur Deutung des Altars als Tisch gehört auch, dass er zum Mahl festlich gedeckt wird mit einem weißen Tafeltuch, mit Blumen und Kerzen.

Das Decken des Tisches geschieht, indem die Abendmahlsgeräte, der Kelch und die Kanne für den Wein und der Teller, die Patene, für das Brot aufgetragen werden und nach dem Gebrauch am Ende des Gottesdienstes wieder abgeräumt werden. Dieser Vorgang macht die Deutung des Altars als gemeinsamen Esstisch der Gottesdienstgemeinde vor aller Augen

sichtbar. Er wird als Ort der Begegnung mit Gott wahrgenommen. Hier wird seine Gegenwart erbeten, seine Nähe gefeiert und die Behütung der Menschen durch seinen Segen ausgesprochen. Die zum Altar gehörenden Elemente wie Bibel und Altarkreuz bezeichnen, um welchen Gott es geht. Um jenen Gott, der in Jesus Christus Mensch geworden ist und mit dem wir gemeinsam am Tisch sitzen. Nirgends sind wir ihm näher als hier.

Wenn sich unsere Blicke vom Altartisch lösen und zum darüber angebrachten Altarbild emporsehen, haben wir bei jedem Gottesdienst, bei jeder kirchlichen Handlung die verbindende Liebe Gottes vor Augen, wir haben nicht nur Brot und Wein geteilt, sondern wir wollen auch in unserem Alltag Freude und Kummer teilen, das Glück über ein neugeborenes Kind, die Trauer über den Verlust eines geliebten Menschen.

Und immer wieder wird in unserer Kirche der Tisch mit den Sinnzeichen des Heiligen



Abendmahls für uns gedeckt. Sie begleiten uns auf dem Weg zu Gemeinschaft, Erinnerung und Dank. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Cori Schwäkendiek



### Singen macht Freude, ist aber auch Arbeit!

Über den Übungsabend des FrauenChors zur Vorbereitung des Vorabend-Gottesdienstes zur Konfirmation 2024

Am Vorabend der Konfirmation sollte unser FrauenChor beim Gottesdienst mit Abendmahl singen. Unsere Chorleiterin, Frau Adelheid Becker-Foss, hatte drei Lieder ausgesucht:

- Lobe den Herrn, meine Seele (Kanon)
- Kommt herbei und das
- Agnus Dei.

Sehr schnell waren uns die ersten beiden Lieder vertraut. Doch das „Agnus Dei“ erforderte mehr von uns. Vera Gehrig nahm zusätzliche Stunden bei ihrem strengen, sehr kompetenten Lehrer Christoph Becker-Foss und wir mussten erstmal die Aussprache von Agnus Dei (ohne g zu sprechen, aber mit j) lernen. Unsere Chorleiterin legte besonders viel Wert auf die Konsonanten. Sie achtete darauf, dass bei „nobis“ das „s“ gleichzeitig begonnen und beendet wurde. Das war schon eine Herausforderung. Nachdem jede Sängerin ihre Noten kannte, ging es an die Feinheiten, wie piano, forte, crescendo . . .

Besonders schwierig war es für uns, leise zu singen bei klarer, nicht wackelnder Stimme. Durch viel Lob und einfühlsames

Dirigat kamen wir dann aber doch zu einem guten Ergebnis.

Die Generalprobe mit dem Ehepaar Becker-Foss gab uns Sicherheit. Herr Becker-Foss hatte noch die Idee, ein weiteres Register dazu zu nehmen, weil wir so die Orgel besser hören konnten.

Dann kam der Samstagabend. Adelheid musste alles geben. Von der Empore aus haben wir gesungen. Sie stand hinter der Organistin, musste sich drehen und konnte immer nur entweder den Alt oder den Sopran anleiten.

Nachdem wir unser Lied präsentiert hatten, wurde laut geklatscht. Viele Besucher waren voll des Lobes! Beispiele:

Man spürt, dass ihr mit viel Freude singt.

Eure neue Leiterin hat schon viel erreicht.

Ich hatte bei dem Lied eine Gänsehaut. Mit unserer neuen Chorleiterin macht das Singen allen ausnahmslos viel Freude.

Vorankündigung: Am 15. Juni um 16.00 Uhr wird unser Chor bei dem Konzert der Schule tatkräftig mitwirken.

Sonja Hundertmark



v.l.n.r.: Dina Sehlmann, Adelheid Becker-Foss, Gisela Hasenjäger, Margot Haffke, Marita Slawski, Elke Heidemann, Cori Schwäkendiek, Martina Cleve, Marlies Helbig, Nicole Seelig, Ute Schünemann, Silke Wächter, Katrin Schnee, Manuela Werner, Kerstin Hergenröther, Petra Wollenweber, Isabelle Vanoli, Sonja Hundertmark, Doris Ahlsweide-Meyer, Elke Usadel

## Die „Fröhliche Mittwochrunde“

Unterhaltsame Stunden im Pfarrhaus für Seniorinnen und Senioren

Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen sich Seniorinnen/Senioren im Pfarrhaus um 15.00 Uhr. Bei einem gemütlichen Kaffee-/Teetrinken werden Neuigkeiten aus dem Privat- und Dorfleben ausgetauscht. Es herrscht immer eine fröhliche Stimmung.

Zu den Getränken werden selbstgebackene Kuchen/Torten angeboten. Diese werden von einigen Frauen aus dem Vorbereitungskreis gebacken. Zu dem Kreis gehören Doris Ahlswede-Meyer, Susanne Cleve, Sonja Hundertmark, Sandra Obderheide und Elke Usadel.

Nachdem man sich ausgetauscht hat, wird gesungen, es werden kleine Geschichten oder Rollenspiele vorgelesen oder einfach nur geplaudert. Oft ist unser

Pastor Jan Sören Damköhler auch dabei und hat ein offenes Ohr für die Probleme der Senioren.

Singen steht in diesem Kreis im Vordergrund. Es gibt aber auch besondere Aktionen, wie den Besuch eines Polizeibeamten, der z.B. über den Enkeltrick informiert, oder die Teilnahme an einer Probe des Feuerwehrmusikzuges im Pfarrhaus. Und: Jedes Jahr wird ein Ausflug organisiert! Im letzten Jahr waren wir im Stift Fischbeck.

Um 17.00 Uhr beenden wir unser Beisammensein mit einem „Vater unser“. Sind Sie neugierig geworden? Dann kommen Sie doch einfach mal vorbei!

Sonja Hundertmark

## Pastor Damköhler ist zweiter Stellvertretender Superintendent

Eine Mitteilung des Herrn Superintendenten Dr. Vasel



Seit Ende Februar hat Jan Sören Damköhler eine zusätzliche Aufgabe übernommen. Er ist auf meinen Vorschlag hin vom Kirchenkreiskonvent nominiert und vom Kirchenkreisvorstand als zweiter Stellvertretender Superintendent gewählt worden.

Als erste Stellvertreterin wurde Pastorin Gabriele Mitschke aus Hameln gewählt. Die Wahl bedarf noch der Bestä-

tigung durch die Synode im April.

Meine Stellvertreter springen ein, wenn ich nicht vor Ort bin oder es Termindopplungen gibt. Sie sind in besonderer Weise eingebunden in die Leitungskommunikation auf Kirchenkreisebene und beraten mich in Grundsatzfragen.

Mit Pastorin Mitschke unterstützt mich künftig eine Pastorin mit langer Erfahrung im Beruf und im Kirchenkreis. Pastor Damköhler ergänzt dies durch einen Blick aus der nächsten Generation. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit!

Dr. Stephan Vasel  
Superintendent



Kirchenkreis Hameln-Pyrmont

alles, zwischen Himmel und Erde

### Pastor i.R. Eckard Bretzke verstorben

(M)ein Nachruf

Als Nachfolger des über 20 Jahre amtierenden Pastors Gerhard Wilczek trat Eckhard Bretzke 1971 seine Stelle in der Kirchengemeinde Tündern an und läutete damit eine Zeitenwende ein.

Bretzke, damals gerade 30 Jahre jung, wollte und suchte Veränderungen im christlichen Miteinander. Und setzte diese z.T. auch leidenschaftlich um.

Im Pfarrhauskeller wurde ein Jugendraum eingerichtet, wo sich die heranwachsende Generation aufhalten, austauschen und mit dem Pastor frei diskutieren konnte. Und duzen ließ er sich von der Jugend auch. Grundgütiger!

Im Konfirmationsunterricht ging es ihm nicht um das Auswendiglernen von Geboten und Liedern, sondern vorrangig um das Diskutieren aktueller Themen wie z.B. Hungersnöte und Kriege. In seinen Predigten setzte er sich sehr emotional u.a. gegen Wehrdienst und Aufrüstung, gegen Atomenergiepolitik und soziale Ungerechtigkeit ein.

Das Anecken in der Gemeinde, das Polarisieren und das Ansprechen heikler Themen waren aus meiner Sicht absolut gewollt – sollten sie doch zum Nachdenken, zum Umdenken anregen. Auch trat er für Verbesserungen der Haftbedingun-

gen von RAF-Terroristen, für die er sogar in Gottesdiensten betete, ein. Diese Dinge waren mit der Grund, weshalb damals sogar drei Mitglieder des Kirchenvorstandes den Hut nahmen. Bretzkes politisches Engagement beendete letztlich nolens volens seine Zeit in Tündern. 1977 nahm er Abschied von unserer Gemeinde und widmete sich seiner neuen Aufgabe in Hannover.



Eckard Bretzke hat dennoch Zeichen gesetzt. Ja, und er hat zum Nachdenken, zum Umdenken angeregt. Was ihn auszeichnete, waren christliche Nächstenliebe, unabhängig jedweder politischen oder sozialen Stellung, sein Eintreten gegen gesellschaftliche Missverhältnisse, seine Jugendarbeit, die ihm so am Herzen lag, sowie seine stete Zugänglichkeit und sein Problemverständnis.

Er hat damit dauerhaft seine Spuren in Tündern hinterlassen. Seine Zeitenwende war auch meine Zeitenwende. 2025 begehe ich mit vielen anderen unsere Goldene Konfirmation. Gerne hätten wir ihn dabeigehabt – weil er einfach dazugehört. Es soll leider nicht sein. Er verstarb am 10. April dieses Jahres im Alter von 82 Jahren.

Mach's gut, Eckard. Und Danke.

Dr. Mark Dankhoff

### Eine Ankündigung des FrauenChores

Am 15.Juni 2024 um 16 Uhr

werden wir bei einem Konzert in unserer Kirche zu hören sein. Neben dem Schulchor (1. und 2. Klassen) werden noch der Gitarrenkreis Hastenbeck unter der Leitung von Frau Slawski, Frau Bloß mit Saxophon und Gesang und Vera Gehrig an der Orgel zu hören sein.

Für den November planen wir ein weiteres Konzert, darüber mehr im nächsten Gemeindebrief!

Sonja Hundertmark

## Obdachlosenfrühstück

Frühstückssaison 2023/2024

Wie schon in den vergangenen Jahren haben wir wieder für eine Woche das Obdachlosen-Frühstück im Senior-Schläger-Haus zubereitet.

Es beginnt an einem Sonntagnachmittag bei Kaffee, Tee und selbst gebackenem Kuchen. Die Besucher sind immer sehr dankbar für die schönen Stunden zum Aufwärmen in gemütlicher Runde. An den übrigen Wochentagen bereiten wir alles für ein Frühstück vor und öffnen dann um 8.00 Uhr die Tür für die Besucher.

Von Montag bis Freitag machen wir uns schon sehr früh auf den Weg nach Hameln (ca. 6.00 Uhr). Die Saison endet dann mit einem Gottesdienst in der Marktkirche, zu dem die Obdachlosen, Besucher und Ehrenamtlichen eingeladen werden.

Hier wird für alle eine große Frühstückstafel als „Dankeschön“ angeboten.

Ingrid Bremer

v.l.n.r.: Elke Figur, Edda Wordtmann und  
Ingrid Bremer



Auch unsere Kirchengemeinde möchte sich an dieser Stelle für diesen wichtigen Dienst bei unseren Damen Ingrid Bremer, Elke Figur und Edda Wordtmann sehr herzlich bedanken!

Der Kirchenvorstand

## Jubelkonfirmation 2024

Am 25. August um 10 Uhr

findet der Gottesdienst anlässlich der diesjährigen Jubelkonfirmationen statt. Die Einladungen für die 60./65./70. und 75. Konfirmationsjubiläen gehen Anfang Juni heraus. Ein Goldenes Konfirmationsjubiläum gibt es in diesem Jahr nicht, da es 1975 einen Doppeljahrgang gab.

Katrin Schnee

# Gottesdienst mit Taufen an Christi Himmelfahrt 2024



Himmelfahrts-Gottesdienst mit vier Taufen, gehalten am 09. Mai an der Hellbachbaude im Tündernschen Forst von Pastor Damköhler. Viele Besucher kamen (163 Personen, davon 45 Kinder), Musizierende und Kinder, die das Taufwasser aus dem Hellbach schöpften.



## Taufen

Da wurden Kinder zu ihm gebracht, damit er die Hände auf sie legte und betete. Die Jünger aber fuhren sie an. Aber Jesus sprach: Lasset die Kinder und wehret ihnen nicht, zu mir zu kommen; denn solchen gehört das Himmelreich.

Matthäus 19,13.14

10.03.2024 Johann-Christoph Meyer  
13.04.2024 Lukas Hinse  
09.05.2024 Lina Niepelt  
09.05.2024 Tommi Kleinau  
09.05.2024 Anton Fritz, Emmerthal  
09.05.2024 Moritz Kappmeyer, Emmerthal



## Ihre Goldene Hochzeit feierten

05.04.2024 Brigitte und Werner Hinz



## Bestattet und in Gottes Ewigkeit eingegangen

Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.

Johannes 11,25

18.02.2024 Petra Braun geb. Matern, 65 Jahre  
14.03.2024 Karl-Heinz Hirte, 92 Jahre  
17.03.2024 Helga Froß geb. Christen, 89 Jahre  
27.03.2024 Adelheid Kufall, geb. Kramer, 81 Jahre  
28.03.2024 Klaus Nowak, 82 Jahre



Haus der Diakonie, Münsterkirchhof 10, 31785 Hameln

Lebens-, Familien- und Eheberatungsstelle

Angebote: Ehe- und Paarberatung, Lebensberatung, Tel. 76 66

Kirchenkreissozialarbeit

Angebote: Kurberatung für Mütter und Väter, Schwangerschafts-konfliktberatung, Tel. 92 45 77

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention

Angebote: Suchtberatung, Tel. 76 67

Schuldnerberatung

Angebote: Schuldnerberatung, Tel. 92 45 78

Sorgentelefon Hameln-Pyrmont Tel. 26222



# Gottesdienstplan

Tag	Uhrzeit	Gottesdienste	Pastor/in - Prädikant - Lektor/in
Juni 2024			
Sonntag, 02. Juni	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Maxim Janeke	Pastor Damköhler
Sonntag, 09. Juni	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Andacht zum Ehejubiläum des Ehepaares Dutschke	Pastor Damköhler
Sonntag, 16. Juni	11.00 Uhr	Gottesdienst	Prädikant Schütz
Sonntag, 23. Juni	11.00 Uhr	Regional-Gottesdienst in Welsede	Pastoren Damköhler/ Jahnke
Sonntag, 30. Juni	11.00 Uhr	Sommerkirche in Tündern beim DorfmuseumTundirum mit Hämelschenburg	Pastor Damköhler
Juli 2024			
Sonntag, 07. Juli	11.00 Uhr	Sommerkirche in Hämel- schenburg	N.N.
Sonntag, 14. Juli	11.00 Uhr	Sommerkirche in Tündern bei Familie Burkart	Lektor Lühr
Sonntag, 21. Juli	11.00 Uhr	Sommerkirche in Tündern bei den Reservisten mit Hämelschenburg	Prädikant Schütz
Sonntag, 28. Juli	11.00 Uhr	Sommerkirche im Pfarrgarten mit Taufen Martha Hilker, Ilja und Kolja Lott	Cori Schwäkendiek und Team, Taufen: Pastor Damköhler
August 2024			
Sonntag, 04. Aug.	11.00 Uhr	Sommerkirche in Hämel- schenburg	N.N.
Samstag, 10. Aug.	09.00 Uhr	Einschulungs-Gottesdienst	Pastor Damköhler
Sonntag, 11. Aug.	09:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Jahnke
Samstag, 18. Aug.	17.00 Uhr	Gemeindeandacht	Team
Sonntag, 25. Aug.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation	Pastor Damköhler

## Gruppen und Kreise

Biblischer Gesprächskreis	Noch keine Termine bekannt	
Frauenkreis	4. Dienstag im Monat Juli/August Sommerpause	Frau Cori Schwäkendiek Linkworth 22 Tel. 05151-924180
Fröhliche Mittwochs- runde	1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr	Frau Doris Ahlswede-Meyer Tel. 05151-41046 Frau Sonja Hundertmark Tel. 05151-815258 Frau Sandra Oberheide Tel. 05151-43448 Frau Elke Usadel Tel. 05151-27203 Frau Susanne Cleve Tel. 05151-22378
DRK-Kaffee	3. Montag im Monat 15.00 Uhr	DRK-Team Frau Marianne Habenicht Lauer Weg 1 Tel. 05151-28650
DRK-Frühstück	Letzter Donnerstag im Monat 9.30 Uhr	Frau Marianne Habenicht Lauer Weg 1 Tel. 05151-28650
JUZ - Jugendtreff	Freitags, wöchentlich 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr	Frau Lilian Oberheide <lilian.oberheide@gmx.de>
FrauenChor Tündern	Montags, wöchentlich 18.00 bis 19.30 Uhr	Frau Sonja Hundertmark Tel. 05151-815258 Frau Nicole Seelig Tel. 017647353756 Frau Ute Schünemann Tel. 05151-924495
Männerkreis	Termine werden noch bekannt gegeben!	
Lobpreisteam	1. und 3. Mittwoch im Monat 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr	Frau Anita Klemme Tel. 01743730257
Menschenskinder	Samstags, monatlich: 02.03., 27.04., 09.05., 22.06.  11.00 Uhr bis 13.00 Uhr	Frau Lilian Oberheide <lilian.oberheide@gmx.de> Frau Kathrin Kossmann Tel. 01704459918 Pfarrbüro 05151-924180 <kg.tuendern@evlka.de

Kontoverbindung der Johanne-Lücke-Stiftung:  
Kirchenamt Hameln-Holzminden - Johanne-Lücke-Stiftung  
Volksbank Hameln-Stadthagen e.G.  
DE61 2546 2160 0921 6006 00

# So erreichen Sie uns

---

Pfarramt:	Ev.-luth. St.-Christophorus-Kirchengemeinde Tündern Pastor Jan Sören Damköhler Lange Str. 32, 31789 Hameln Tel. 05151-22336, email: kg.tuendern@evlka.de,
Pfarrbüro:	Frau Katrin Schnee, Lange Str. 32 31789 Hameln Bürostunden: montags von 16 bis 17 Uhr und donnerstags von 10 bis 12 Uhr Tel. 05151-22336, email: kg.tuendern@evlka.de
Vorsitzender des Kirchenvorstands:	Herr Friedrich-Wilhelm Schünemann, In der Korn 20A, 31789 Hameln Tel. 05151-924495 email: f.-w.schuenemann@t-online.de
Johanne-Lücke-Stiftung:	Herr Friedrich-Wilhelm Schünemann, In der Korn 20A, 31789 Hameln Tel. 05151-924495, email: f.-w.schuenemann@t-online.de
Betreuung der Friedhofskapelle:	Frau Stefanie Flügel, Kamisolstr. 1, 31789 Hameln Tel. 05151-21204
Kirchenführerin:	Frau Cori Schwäkendiek, Linkworth 22, 31789 Hameln Tel. 05151- 924180
Küsterin:	Frau Sonja Dörries, Breslauer Straße 12a, 31860 Emmerthal Tel. 05155-983288, 0152 53596461 email: sonjadoerries@yahoo.de
Chorleiterin:	Frau Adelheid Becker-Foss Tel. 05151-67152
JUZ-Jugendtreff:	Frau Lilian Oberheide <lilian.oberheide@gmx.de>
Organistin:	Frau Christine Hennecke, Gretchenbrink 7, 31789 Hameln Tel. 05151-606497
Ev.-luth. Kindertagesstätte St.-Christophorus:	Frau Madeline Muschik, Lange Str. 36, 31789 Hameln Tel. 05151-3711 email: Kts.tuendern@evlka.de
Förderverein „Gemeinsam wachsen und lernen in Tündern“ e.V.	Frau Tatjana van Meegen, Frau Cheryl Bohne, Frau Claudia Mücke fv-tuendern@web.de
Basarteam:	Frau Denise Hawkins email: info@basar-tuendern.de

## Impressum

Herausgeber:	Der Kirchenvorstand der Ev.-luth. St.-Christophorus- Kirchengemeinde Tündern Lange Str. 32 31789 Hameln
Redaktion:	Jan Sören Damköhler, Friedrich-Wilhelm Schünemann, Susanne Cleve, Doris Ahls- wede-Meyer, Klaus A, Schwäkendiek
Gestaltung:	Klaus A. Schwäkendiek
Bildmaterial:	Public Domain, GEP, F.-W. Schünemann, S. Cleve, M. Reese, U. Hoppe, S. Bretzke, Dr. Vasel, C. Schwäkendiek, JVA Hameln
Druck:	Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Auflage: 1.400

